

...wirtsch., wirtschaftl. und politisch. Das ist jenes Deutschland, in dem die Großkapitalisten um Deutscherbank, Dasa und Oldenburg-Januschew und die Schwerindustrie um „König Stamm“ und „König Krupp“ konzentriert sind...

Die zweite Voraussetzung von Versailles war die blutige Niederschlagung der revolutionären Arbeiterklasse durch das Regime Ebert-Scheidemann-Koschke...

Die deutsche Kapitalistenklasse ging nach Versailles, weil sie die Hände frei haben wollte für die völlige Niederschlagung des Proletariats. Sie hätte hundert solcher Schmachverträge unterschrieben...

13 Jahre Vollzug des kapitalistischen Nachkriegs-Deutschland haben an dem System von Versailles nichts geändert. Gerechtigkeit haben zwar die Regierung und die Methoden der Politik...

Der französische Imperialismus hat die ersten Jahre der kapitalistischen Weltkrise denut, um seine Macht ungeheuer zu vergrößern. Er hat die Republik Spanien durch eine Anleihe gefaßt...

Das imperialistische Deutschland treibt eine doppelte Politik gegenüber Frankreich: die nationalpolitischen Absichten für das deutsche Volk und die kapitalistischen Proteste für die herrschende Klasse...

Nach viel Häßerei ist aber die finanzielle Abhängigkeit Deutschlands von dem französischen Finanzkapital. Der Verfall des Franken vor einem Jahr hat die deutschen Großbanken...

Das sind die Gründe dafür, weshalb der französische Imperialismus — ohne einen einzigen Soldaten mobil zu machen — jede gegen das Versailles System gerichtete Forderung eines kapitalistischen Deutschland im Ruhestand lassen kann...

Die einzige reale Kraft, die gegen das Versailles System im unerschütterlichen Organismus liegt, ist die Sowjetunion. Sie vermag der deutschen Industrieproduktion unbegrenzte Absatzmöglichkeiten zu bieten...

Die deutsche Bourgeoisie hat nicht einmal den Mut gehabt zu einer konsequenten Kapitalpolitik gegenüber der Sowjetunion. Sie hat den Volksbündnisvertrag mit jenem ominösen Artikel 16 unterschrieben...

Schwere Nazi-Provokationen in Leipzig

Arbeiter bauen Barrikaden

Hitlers Nordbanditen wollen Strafexpeditionen durchführen. Polizei geht mit Schußwaffen gegen die sich wehrenden Arbeiter vor. Ein Arbeiter erschossen, mehrere verletzt

Leipzig, 28. Juni (Eig. Drahtber.)

Gestern abend provozierten Nazis die Arbeiter und versuchten, durch die Arbeiterviertel zu marschieren. Es kam zu Zusammenstößen, wobei die Arbeiter in 2 Straßen Barrikaden errichteten...

Bei diesen Provokationen handelt es sich um eine Strafexpedition im Leipziger Osten, wie sie ähnlich am Sonntag im Leipziger Westen durchgeführt wurde...

Die kommunistische Landtagsfraktion wird heute zwei Anträge im Landtag einbringen, in der die hitlerische Regierung aufgefordert wird, das Uniformverbot durch die SA zu verbieten...

dem Dienst zu entfernen. Weiber verlangt der zweite Antrag die sofortige Bekräftigung der schuldigen Polizeibeamten.

Antifaschistischer Aufmarsch in Freiberg

In Freiberg fand am Sonnabend der erste Aufmarsch der antifaschistischen Aktion statt. Mit zahlreichen Transparenten und Fahnen legte sich der rund 500 Arbeiter zählende Demonstrationzug am Markt durch die Stadt in Bewegung.

Zur Kundgebung auf dem Obermarkt waren ungefahr 2000 Personen erschienen unter ihnen eine große Anzahl Reichsbannerarbeiter in Uniform.

Nach Ablauf der Kundgebung bildeten sich eine Anzahl Disziplinärtruppe mit den Reichsbannerarbeitern, dabei brachen die Reichsbannerproleten ganz offen zum Ausdruck, daß man sich endlich die rote Einheitsfront herstellen müsse.

Abend fand noch eine öffentliche Versammlung statt, in der sich 25 Personen darunter 22 Männer und 3 Frauen in die antifaschistischen Verein eintrugen. Es wurde ein Einheitsratsrat gewählt, dem 4 parteilose und 1 kommunistische Arbeiter angehören.

Hitlerfaschisten sollen überall legal terrorisieren

Heute neue Hindenburg-Notverordnung

Demonstrations- und Uniformverbot wird generell aufgehoben

Wie die Presse mitteilt, soll am heutigen Tage durch Hindenburg eine Notverordnung erlassen werden, die das Uniform- und Demonstrationsverbot für die Reichsbanner in allen Teilen des Reiches aufhebt...

„Damit dürfte dann auch der erste grundlegende Schritt zur Abschaffung des nationalsozialistischen Terrorgesetzes getan sein.“

Diese Worte sind nicht anders als die Ankündigung, daß der heute erfolgende Verfall der nationalsozialistischen Demonstrationen den Faschisten gegen die arbeitenden Massen in den nächsten Tagen noch zu verfallen...

Parlamentarischer Massenbetrug

Berlin, 28. Juni (Eig. Drahtber.)

Gestern fand auf Veranlassung der Preußenregierung eine private Weisprechung verschiedener leitender Vandalenminister statt, in der über die bevorstehende Notverordnung der Reichsregierung gesprochen wurde...

Die hitlerische Regierung schied hat an dieser Konferenz nicht teilgenommen, um auch den Anschein zu vermeiden, als sei sie

mit den Maßnahmen der Propagandierung nicht einverstanden. Der „Jed dieser alleinst.“ Ministerpräsidenten liegt natürlich nicht daran, Kampfbanner gegen die Propagandierung zu heben, sondern die Mächte der SPD u. Zentrumswahlkraft zu betragen...

Die SPD-Führer laufen zu Goh!

Berlin, 28. Juni (Eig. Drahtber.)

Gestern erschienen vom SPD-Vorstand Crispian, Ottmann, Regel, Stampler beim Reichsinnenminister Goh! und wandten sich an ihn unter Vorlegung von Material über die Kampfbannerfrage. Sie erklärten ihm, daß auch die Nationalsozialisten über Heberische Klagen führten...

Die Reichsinnenminister des Landes magen eine Kopie von die Führer der SPD Propagandierung des Goh! und da laut ihm einwählend die Güter der Propagandierung nicht gegen den Widerstand Kampfbanner Material hindern sich einig einverstanden, daß die Kampfbanner nicht an einem Schuld sind...

Und den SPD-Führern werden viele Führer dann folgen, daß sie alles getan haben, was in ihrer Macht stand und was sie weiter gegen die Nazis propagandieren werden...

Wichtiger antifaschistischer Kongreß in Hamburg

129 SPD-Delegierte, Betriebsarbeiter, Angestellte und Mittelständler stark vertreten

Hamburg, 27. Juni. (Eig. Ber.)

Am gestrigen Sonntag tagte in Hamburg im Saalbau Scharnhorst der 1. Antifaschistische Kampfkongreß des Bezirks Walfertstraße. Der Kongreß war ein wichtiger Kultus der Antifaschistischen Aktion. 129 gewählte Delegierte aus allen Teilen des Bezirks Walfertstraße waren auf dem Kongreß erschienen...

129 Delegierte sind politisch in der SPD organisiert, 129 Mitglieder der SPD, 26 Mitglieder der SA, 18 Reichsbannerkameraden, 17 Delegierte der SA und des SA, ferner waren 11 ehemalige nationalsozialistische Arbeiter delegiert.

Angestellte waren mit 56, Einzelhändler mit 23, Bauern mit 6 und Landarbeiter mit 11 Delegierten vertreten.

Im Verlauf des Kongresses kam der antifaschistische Kampfwillie aller Arbeiter gegen den Faschismus klar zum Ausdruck. Das Referat des Genossen Schuberth und die Ansprache des Genossen Bierd als Vertreter des Zentralkomitees der kommunistischen Partei wurden mit stürmischen Beifall aufgenommen...

Der Kongreß beschloß ein Manifest an alle Schichten des

arbeitenden Volkes des Bezirks Walfertstraße zum Kampf gegen den Faschismus.

Ein Bezirkskomitee der Antifaschistischen Aktion wurde einstimmig gewählt.

Arbeiterttern beschließen Schulkstreik

Gestern fand in Vahrenwald eine Elternversammlung statt, in der zu dem Schulkstreik in Dresden Stellung genommen wurde. In einer Entschließung verpflichteten sich die anwesenden Eltern ab heute ebenfalls in den Schulkstreik zu treten.

Arbeitertinder demonstrieren

Am Sonntagvormittag demonstrieren die Arbeitertinder Dresdens von mehreren Stellen der Stadt aus durch den roten Markt. Die Demonstration, die unter Führung der roten Jugendplaniere hand, wurde überall von der erkrankten Arbeitertinder freudig begrüßt...

hüßen auf die Sowjetunion und auf die internationale Solidarität der revolutionären Arbeiterklasse in allen Ländern!

Die kommunistische Partei Deutschlands hat vom ersten Tage ihres Bestehens an den Weg von Versailles, Locarno, Gené und Lausanne mit aller Leidenschaft bekämpft, was die erste, die gegen die imperialistische Weltmacht — lange vor es einen Nationalsozialismus gab! — sie hat stets konsequent gegen den Dawespaß und gegen den Youngplan gekämpft...

So lehren 13 Jahre Geschichte seit dem Tag von Versailles das eine: der einzige Weg aus den Sklavensetzen des Versailles Systems ist der Kommunismus!